

Gut und Böse in der Philosophie von Karl Jaspers mit Blick auf Kant und Arendt

Internationale Tagung in Heidelberg
4. bis 5. September 2023

Ort: Heidelberger Akademie der Wissenschaften
(Vortragssaal)
Karlstraße 4
69117 Heidelberg

Beginn: 4. September 10:00 Uhr

Es ist ein verführender Irrtum für den Menschen, jenseits von gut und böse leben, mehr als gut und böse, einfach groß sein zu können. Aber in diesem Jenseits wird er nur weniger. Das Jenseits von gut und böse läßt ihn vor seiner wirklichen Aufgabe ausweichen, sei es in das Vitale seines nur natürlichen Daseins vor der Unterscheidung von gut und böse, sei es in die Unverbindlichkeit ästhetischer Anschauung, die alles in seiner Weise als gültig ansieht und die Möglichkeit vollzieht, sei es in ein inneres Scheinringen erbsündiger Verlorenheit, die „tapfer Böses tut“, weil sie in einem nunmehr selber bösen Gottesglauben auf Gnade rechnet.

Auf diesen Wegen wird der Kampf zwischen gut und böse verschleiert, den der Mensch führen muß, so lange er lebt. Dann erlahmen die hohen Ideale von Güte und Gerechtigkeit, die nur im Kampf sich verwirklichen. Es verschwindet das Bewußtsein der Mitverantwortung für das, was geschieht.

Karl Jaspers, „Das Unbedingte des Guten und das Böse“ (1946)

HEIDELBERGER AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Karlstraße 4
D-69117 Heidelberg
Telefon +49 62 21 | 54 32 65
hadw@hadw-bw.de

ANREISE

<https://www.hadw-bw.de/kontakt>

Tagung im Rahmen der Karriereförderung von Wissenschaftlerinnen im Akademienprogramm.

Mit dem Akademienprogramm, das von der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften koordiniert wird, betreiben die Akademien das größte geisteswissenschaftliche Forschungsprogramm Deutschlands, das der Erschließung, Sicherung und Vergegenwärtigung des kulturellen Erbes dient.

Die Veranstaltung ist öffentlich. Interessierte sind herzlich willkommen. Um eine formlose Anmeldung wird gebeten unter

I.mandryshchuk@gmail.com

In Kooperation mit



IVAN FRANKO
NATIONAL
UNIVERSITY
OF LVIV

Die Heidelberger Akademie der Wissenschaften ist Mitglied in der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften

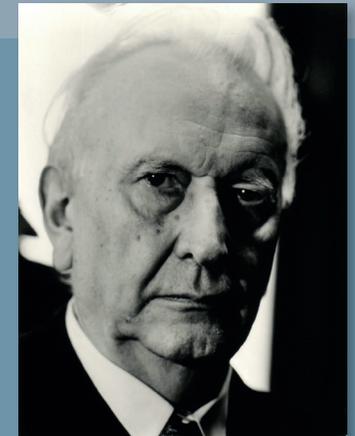


Internationale Tagung

Gut und Böse in der Philosophie von Karl Jaspers mit Blick auf Kant und Arendt

4. bis 5.
September 2023

Heidelberger
Akademie der
Wissenschaften
Karlstraße 4
69117 Heidelberg



HEIDELBERGER AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN

Akademie der Wissenschaften
des Landes Baden-Württemberg

Gut und Böse in der Philosophie von Karl Jaspers mit Blick auf Kant und Arendt

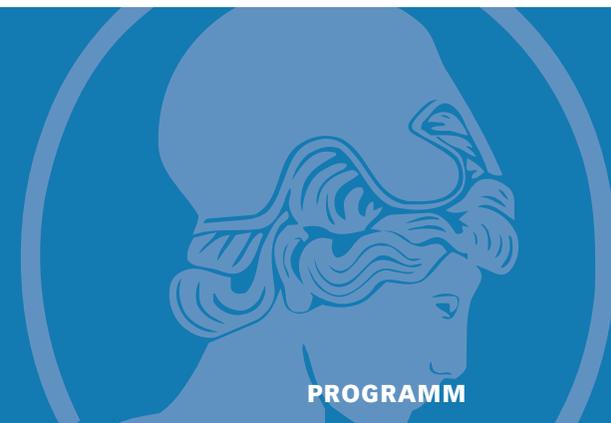
Internationale Tagung in Heidelberg
4. bis 5. September 2023

Ort: Heidelberger Akademie der Wissenschaften
(Vortragssaal)
Karlstraße 4
69117 Heidelberg

Beginn: 4. September 10:00 Uhr

Karl Jaspers' Philosophie ist durchaus von ethischen Motiven geprägt, auch wenn diese Motive in sich keine explizite Normativität tragen und meistens im Hintergrund der philosophischen Reflexionen stehen. Das gilt insbesondere für das Problem von *Gut und Böse*: In seiner zugleich metaphysischen wie existenziellen Dimension (das Gute als Chiffre des Seins und Prinzip der Liebe, das Böse als Chiffre des Nichtseins und Prinzip des Hasses) bildet es einen der Ursprünge des Jaspers'schen Denkens insgesamt.

Die Frage nach dem Verhältnis von Gut und Böse diskutiert Jaspers exemplarisch im Kontext von Kants Philosophie, speziell Kants Begriff des radikal Bösen widmet er bereits 1935, im Schatten der NS-Diktatur, einen Essay. Über die Kant-Analyse hinaus entwickelt Jaspers hier ausführlich seine eigenen Gedanken und nimmt das Thema 1945 in einem Beitrag für die „Wandlung“ über „Das Unbedingte des Guten und das Böse“ wieder auf. Substantiell ergänzt wird die kantische Perspektive durch die Auseinandersetzung Jaspers' mit seiner ehemaligen Schülerin Hannah Arendt. In ihrer Eichmann-Reportage hatte Arendt Anfang der 1960er Jahre das (bis heute umstrittene) Schlagwort von der „Banalität des Bösen“ geprägt – die Formulierung geht z.T. wohl auf Jaspers selbst zurück, der Arendt schon früh gewarnt hatte, den Nationalsozialismus zu dämonisieren. Man müsse die Verbrechen „in ihrer ganzen Banalität“ nehmen und als kriminelle Taten verurteilen: Das damit angerissene Problem der „Qualität“ des Bösen jenseits juristischer (und moralischer) Kategorien blieb Jahrzehnte lang ein Gesprächsthema zwischen Arendt und Jaspers.



PROGRAMM

Montag, 4. September 2023

- 10:00 **Prof. Dr. Dr. Thomas Fuchs | Heidelberg**
Begrüßung und Eröffnung
- 10:20 **Anton Hügli | Basel**
Das Böse, das Unbedingte und die Rolle der Urteilskraft
- 11:30 **Dominic Kaegi | Heidelberg**
„Böse Menschen haben keine Lieder“. Jaspers' Optimismus des Überpolitischen
- 12:40 Mittagessen
- 14:00 **Larysa Mandryshchuk | Heidelberg/Lviv**
Jaspers' Auffassung des Gut-Böse Problems. Gut und Böse als Grundphänomene menschlichen Daseins und ihre Rolle im Selbstwerden des Menschen
- 15:10 **Malte Unverzagt | Oldenburg**
Das Böse und die Freiheit bei Karl Jaspers
- 16:20 Kaffeepause
- 16:40 **Tetyana Prodan | Lviv**
The limits of responsibility and collective guilt

Dienstag, 5. September 2023

- 10:00 **Andriy Dakhniy | Lviv**
Das Böse und die Schuldfrage: russisch-ukrainischer Krieg mit ständiger Rücksicht auf Karl Jaspers
- 11:10 **Elena Alessiato | Neapel**
Das Böse als Schuld und die Schuld als Gutes. Die Vielseitigkeit eines (nicht) banalen Begriffs

PROGRAMM

- 12:20 Mittagessen
- 14:00 **Václav Němec | Prag**
Schuld jenseits von Gut und Böse? Das Schuldproblem bei Karl Jaspers
- 15:10 **Rafał Zawisza | Berlin**
When Forgiveness Is Immoral: Facing Evil Done Without Remorsers
- 16:20 Kaffee und Verabschiedung

TEILNEHMER/INNEN

- Dr. Elena Paola Carola Alessiato** | Universität Suor Orsola Benincasa, Neapel, Italien
- Prof. Dr. Andriy Dakhniy** | Nationale Ivan-Franko-Universität Lviv, Ukraine
- Prof. Dr. Anton Hügli** | Universität Basel, Schweiz
- Dr. Dominic Kaegi** | Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Deutschland
- Dr. Larysa Mandryshchuk** | Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Deutschland / Nationale Ivan-Franko-Universität Lviv, Ukraine
- Dr. Václav Němec** | Karls-Universität in Prag, Tschechische Republik
- Dr. Tetyana Prodan** | Nationale Ivan-Franko-Universität Lviv, Ukraine
- Dr. Malte Unverzagt** | Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Deutschland
- Dr. Rafał Zawisza** | Berlin, Deutschland